



Einsatz des CELF-5 Screening Tests und CELF-5 im sprachheilpädagogischen Kontext

Falko Dittmann

Sprachliche Diagnostikziele: Sprachverständnis, Sprachproduktion, Sprachverarbeitung, Pragmatik
Altersstufe: 6–16 Jahre

1 Einleitung

Zahlreiche Langzeitstudien belegen, dass Sprachentwicklungsstörungen (SES) bei einem Teil der Betroffenen über das Grundschulalter hinaus bis ins Jugendalter persistieren (u. a. Beitchman et al., 1994; Botting, 2002, 2007; Conti-Ramsden, 2008; Johnson et al., 1999, 2010; Stothard et al., 1998). Zwar verbessern die Betroffenen mit fortschreitendem Alter ihre sprachlichen Fähigkeiten, erzielen in vielen Fällen jedoch nicht die Sprachleistungen wie Gleichaltrige. Dennoch bleiben die Sprachdefizite oft unbemerkt, da die Aussprache meist fehlerfrei ist und die Betroffenen formal korrekte Sätze bilden. Erst bei einer umfassenden Überprüfung der Sprachfähigkeiten mittels standardisierter Testverfahren wird deutlich, dass diese Kinder und Jugendlichen über keine altersentsprechenden Sprach- und vor allem Sprachverarbeitungsfähigkeiten verfügen. Auch Auffälligkeiten in der Sprachverwendung (Pragmatik), wie den Erzählfähigkeiten oder dem Gebrauch bildhafter Sprache zeigen sich erst bei genauer Betrachtung (von Suchodoletz, 2004).

Bisher war die diagnostische Abklärung sprachlicher Fähigkeiten im Grundschul- und Jugendalter vor allem mit dem Sprachstandserhebungstest für Kinder im Alter zwischen fünf und zehn Jahren (SET 5-10; Petermann, 2018) oder der Leipziger Testbatterie zur Messung des formal-sprachlichen Entwicklungsstands bei Jugendlichen (LTB-J; Berufsbildungswerk für Hör- und Sprachgeschädigte, 2008) möglich. Mit dem CELF-5 (Wiig et al., 2020) steht ein weiteres Diagnostikverfahren zur umfassenden Abklärung der Sprachentwicklung bis ins Jugendalter zur Verfügung. Darüber hinaus bietet der neue CELF-5 Scree-

ning Test (Wiig et al., 2023) die Möglichkeit, Kinder und Jugendliche mit einem Risiko für eine SES zu identifizieren. Im vorliegenden Artikel werden beide Verfahren im Überblick vorgestellt und die Anwendung im sprachheilpädagogischen Kontext aufgezeigt.

2 CELF-5 Screening Test

Ziel, Aufbau und Durchführung

Der Clinical Evaluation of Language Fundamentals – Fifth Edition Screening Test (CELF-5 Screening Test; Wiig et al., 2023) ist ein Einzeluntersuchungsverfahren zur Identifikation von Kindern und Jugendlichen im Alter zwischen 6;0 und 16;11 Jahren mit einer möglichen SES. Das Ziel besteht also darin, mit möglichst kurzer Durchführungsdauer Personen zu identifizieren, bei denen eine erhöhte Wahrscheinlichkeit für das Vorliegen einer SES besteht. Anhand des Screening-Ergebnisses kann über die Notwendigkeit einer weiterführenden und umfassenden standardisierten Sprachdiagnostik entschieden werden.

Der CELF-5 Screening Test besteht bei den 6;0 bis 8;11-Jährigen aus vier Untertests mit insgesamt 26 Items und bei den 9;0 bis 16;11-Jährigen aus fünf Untertests mit 30 Items (Abb. 2). Die Auswahl der Items für den CELF-5 Screening Test erfolgte mittels logistischer Regressionen, wodurch diejenigen Untertests und Items aus dem CELF-5 ermittelt wurden, die am besten zwischen auffälliger und unauffälliger Sprachleistung differenzieren und ein möglichst breites Spektrum rezeptiver und expressiver Sprachleistungen abbilden. Die Items ermöglichen eine relativ sichere Zuordnung in die Gruppe sprachauffälliger bzw. unauffälliger Personen im CELF-5.

Neben den Aufgaben zu den sprachsystematischen Fähigkeiten ist auch ein Screening zur Erfassung der pragmatischen Fähigkeiten enthalten. Dieses besteht aus sechs Fragen zu Verhaltensweisen, die das Kommunikations-

und Interaktionsverhalten der Testperson betreffen und durch die oder den Untersucher:in beantwortet werden.

Ergebnisberechnung und -interpretation

Durch Addition der Rohwerte der einzelnen Items wird ein Gesamtwert ermittelt. Dieser ist mit altersabhängigen Cut-off-Werten (kritische Werte) abzugleichen, die in Ein-Jahres-Intervallen angegeben sind. Das Ergebnis des Screenings zu den pragmatischen Fähigkeiten fließt in die Berechnung des Gesamtwertes nicht mit ein, da hierfür eine separate Betrachtung erfolgt. Liegt das Gesamtergebnis oder der Wert der pragmatischen Fähigkeiten im auffälligen Bereich, ist eine weiterführende und vertiefte Abklärung der Sprachfähigkeiten angezeigt. Abbildung 1 zeigt das Ergebnis des CELF-5 Screening Tests eines neunjährigen Grundschuljärlers mit einem auffälligen Screening-Ergebnis, das eine weiterführende Sprachdiagnostik indiziert. Das Screening der pragmatischen Fähigkeiten des Schülers war unauffällig.

Tipp: Wird kurz nach dem CELF-5 Screening Test der CELF-5 durchgeführt, müssen die bereits im Screening erfassten Items nicht erneut erhoben werden, sondern können übertragen werden, wodurch sich die Durchführungsdauer des CELF-5 etwas reduziert.

Normierung und Testgüte

Die Normdaten des CELF-5 Screening Tests basieren auf der Normierungstichprobe des CELF-5 (siehe Abschnitt 2). Die Reliabilität wird im Handbuch anhand der Retest-Stabilität, als Maß der Übereinstimmung der Testergebnisse gleicher Untersuchungspersonen mit demselben Testverfahren bei wiederholter Messung, berichtet. Die Ergebnisse weisen sowohl für die Gruppe der 6- bis 8-Jährigen als auch für die 9- bis 16-Jährigen mit jeweils 94 % eine gute Stabilität